



WESPE ist das
kreative Zentrum von
"Jugend musiziert"

Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit noch nicht aufgeführten, weniger bekannten oder besonders schwierig zu interpretierenden Werken.

"Jugend musiziert" will die besten jungen Interpretinnen und Interpreten zur Auseinandersetzung mit Unbekanntem und zum Wagnis des Neuen ermuntern.

Produktive Neugierde und Kreativität sollen gefördert werden. Dabei spielt neben dem Wettbewerbs- auch der Begegnungscharakter eine wichtige Rolle:

Hier treffen sich in den jeweiligen Kategorien unterschiedliche Besetzungen und alle Altersgruppen.

Allgemeine Bedingungen

Eine **Mehrfachteilnahme** mit unterschiedlichen Werken in verschiedenen Kategorien ist möglich. Die Teilnahme mit demselben Werk ist nur in einer Kategorie gestattet.

Kann ein angemeldetes Werk in **unterschiedlichen Kategorien** teilnehmen, so soll in der Regel der Wunsch des Teilnehmenden maßgeblich sein. In Ausnahmefällen behält sich die Wettbewerbsleitung vor, nach Rücksprache und Beratung mit den Teilnehmenden den Wechsel in eine andere Kategorie durchzuführen. Dies gilt nicht für jene Kategorien, bei denen die Nominierung zu WESPE durch die Bundesjury erfolgte (Klassische Moderne, zeitgenössisches Werk, für "Jugend musiziert" komponiertes Werk, „Klassikpreis“).

Alle Preisträger des Bundeswettbewerbs dürfen sich für die WESPE-Kategorien **zu neuen Besetzungen zusammenfinden** oder solistisch antreten. Dies gilt nicht für jene Kategorien, bei denen die Nominierung zu WESPE durch die Bundesjury erfolgte (Klassische Moderne, zeitgenössisches Werk, für "Jugend musiziert" komponiertes Werk, „Klassikpreis“).

Die Kategorien

„Beste Interpretation eines eigenes Werks“



Die Interpretation eines vorgegebenen Notentextes ist zweifelsohne eine kreative Leistung von hohem künstlerischem Wert. Um die Kreativität der Wettbewerbsteilnehmenden noch weiter zu fördern, ermöglicht diese Kategorie den Vortrag vom Teilnehmenden selbst komponierter Werke. Damit wird die historische Einheit von Komponist und Interpret in Erinnerung gerufen, die Jahrhunderte lang die Regel in der Musizierpraxis war und die in der zeitgenössischen Musik (ganz besonders im Pop-Bereich) wieder gang und gäbe ist. Stil, Form oder Gattung der Komposition sind frei wählbar.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung.*	
Was darf gespielt werden?	Von einem Mitglied des teilnehmenden Ensembles bzw. vom ausführenden Solisten komponiertes vollständiges Werk. Dieses Werk muss nicht Bestandteil des Wertungsprogramms am Bundeswettbewerb gewesen sein. Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Sollte das Werk länger als 10 Minuten dauern, entscheidet die WESPE-Jury, welche Teile vorzutragen sind	max. 10 Minuten

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Erwachsene Begleiter sind nicht zugelassen.

Beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks

Wo die Tinte noch
nass ist

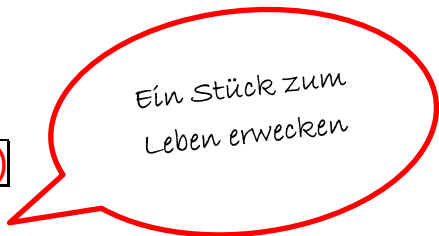
Für die hier vorgestellte Kategorie wünscht sich "Jugend musiziert" die Beschäftigung mit neuester Musik; dazu wurde die Epochenbezeichnung „f“ geschaffen: Gemeint ist Neue Musik, die zwischen ca. 1950 und heute komponiert wurde und in mindestens einer musikalischen Eigenschaft (beispielsweise tonal, thematisch, motivisch, metrisch, rhythmisch, formal, spiel- bzw. gesangstechnisch oder in der Notation) von der Tradition deutlich abweicht.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung. Teilnahme am Bundeswettbewerb 2019 mit einem vollständigen Werk oder einem vollständigen Satz der Epoche „f“ und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Jury des Bundeswettbewerbs, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt.*	
Was darf gespielt werden?	Vollständige Werke der Epoche f**, die beim Bundeswettbewerb gespielt wurden. Grundsätzlich sind auch Werke längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet sind. Die WESPE-Jury entscheidet, welche Teile vorzutragen sind. Sollte es sich bei dem im Bundeswettbewerb gespielten Werk um eine ausgesprochen kurze Komposition (unter 5 Minuten) handeln, kann das im Bundeswettbewerb vorgetragene Werk im Rahmen der vorgegebenen Höchstdauer von 20 Minuten durch ein zusätzliches Werk der Epoche „f“ ergänzt werden.	max. 20 Minuten

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Solisten mit jungem Begleiter werden bei gleicher Punktzahl bevorzugt.

** Eigene Werke von Teilnehmenden sind für diese Kategorie nicht zugelassen.

**Beste Interpretation eines
für "Jugend musiziert" komponierten Werks (Uraufführung)**



Hier will "Jugend musiziert" die Teilnehmenden animieren, Komponistinnen oder Komponisten anzuregen, ein neues Werk für sie zu schreiben und gemeinsam einzustudieren. Die dabei gewonnenen Erfahrungen auch hinsichtlich neuer oder ungewöhnlicher Spiel- oder Gesangstechniken werden die Interpreten mit Sicherheit musikalisch weiterbringen. Dieses Projekt verspricht ein spannendes musikalisches Abenteuer. Dabei kann neue Wettbewerbsliteratur für zukünftige "Jugend musiziert"-Jahrgänge entstehen.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung.* Teilnahme am Bundeswettbewerb 2019 mit dem zu WESPE angemeldeten Werk und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Jury des Bundeswettbewerbs, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt.*	
Was darf gespielt werden?	Für "Jugend musiziert" komponiertes und beim oder anlässlich des aktuellen Wettbewerb(s) uraufgeführtes vollständiges Werk. Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Sollte das Werk länger als 15 Minuten dauern, entscheidet die WESPE-Jury, welche Teile vorzutragen sind.	max. 15 Minuten

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Solisten mit jugendlichem Begleiter werden bei gleicher Punktzahl bevorzugt.

Beste Interpretation eines Werks einer Komponistin

Werke von
Komponistinnen:
eigentlich normal,
oder?

Clara Schumann und Fanny Hensel-Mendelssohn werden gerne genannt, wenn belegt werden soll, dass es schon immer erfolgreiche Komponistinnen gegeben hat. Es ist jedoch unbestritten, dass es in der Geschichte Frauen ungleich schwerer hatten, sich mit eigenen Werken zu profilieren. Mit dem Sonderpreis sollen Werke von Komponistinnen mehr ins Rampenlicht gerückt werden. Zu welcher Zeit die ausgewählten Komponistinnen gelebt haben, ist gleichgültig. Werke der Gegenwart (eigene Kompositionen werden in der Kategorie „Eigenes Werk“ bewertet, da diese dort einen angemessenen Platz zur Bewertung finden) sind ebenso willkommen wie Werke vergangener Jahrhunderte.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung.*	
Was darf gespielt werden?	Von einer Komponistin unserer oder vergangener Zeit geschriebenes vollständiges Werk. Kompositionen von Teilnehmerinnen sind ausschließlich in der Kategorie „Beste Interpretation eines eigenen Werks“ zugelassen. Das zu WESPE angemeldete Werk muss nicht Bestandteil des Wertungsprogramms am Bundeswettbewerb gewesen sein. Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Sollte das Werk länger als 10 Minuten dauern, entscheidet die WESPE-Jury, welche Teile vorzutragen sind.	5 – 10 Minuten

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Erwachsene Begleiter sind nicht zugelassen.

Beste Interpretation eines Werks der Verfemten Musik

Späte Gerechtigkeit
oder pure Freude am
Entdecken

Diktaturen haben immer wieder versucht, missliebige Musik zu verhindern. Komponisten wurden vertrieben oder umgebracht, Werke nicht gedruckt, Konzerte verboten. In Deutschland und den angrenzenden Ländern verhinderte die Hitler-Barbarei mit dem Schlagwort der „Entarteten Kunst“ zahlreiche hervorragende Kompositionen. Arnold Schönberg, Hanns Eisler oder Kurt Weill mussten ins amerikanische Exil gehen, ihre Werke wurden nicht aufgeführt. Wer nicht emigrierte, wurde liquidiert – wie Gideon Klein oder Viktor Ullmann. Doch wurden Komponisten auch in der Sowjetunion, Südafrika, Südamerika, in Spanien, Rumänien oder Italien verfolgt. Ihre Werke kommen beim standardisierten Repertoire des Konzertlebens selten zur Aufführung. "Jugend musiziert" ruft dazu auf, gerade diese Komponisten und ihre Werke zu entdecken.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung.*	
Was darf gespielt werden?	Mindestens ein vollständiges Werk von Komponistinnen / Komponisten, die vom Nationalsozialismus oder anderen repressiven Herrschaftssystemen verfolgt wurden.** Das zu WESPE angemeldete Werk muss nicht Bestandteil des Wertungsprogramms am Bundeswettbewerb gewesen sein. Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Die WESPE-Jury entscheidet, welche Teile vorzutragen sind.	Insgesamt bis zu 15 Minuten

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Erwachsene Begleiter sind nicht zugelassen.

** Eine Beispielliste ist über die Bundesgeschäftsstelle zu beziehen. Werke, die nicht dieser Liste entstammen, können unter der Bedingung zugelassen werden, dass der Teilnehmende begründet, warum das Werk in die Kategorie gehört, und die Projektleitung "Jugend musiziert" diese Begründung anerkennt.

Beste Interpretation eines Werks der Klassischen Moderne

Immer noch aktuell:
Die Erneuerer von
damals

Im Wesentlichen sind es die Werke aus dem stilistischen Umkreis von Paul Hindemith und seinen Schülern (z.B. Harald Genzmer oder Bertold Hummel) und von Komponisten wie Igor Strawinsky, Bela Bartók, Darius Milhaud, Sergej Prokofjew, Francis Poulenc, Dmitrij Schostakowitsch sowie ihren Zeitgenossen, die für diesen Sonderpreis in Frage kommen. Mit der Unterscheidung zwischen der Epoche „e“ (Klassische Moderne) und „f“ (Neue Musik) erhält jede dieser beiden Epochen ihr eigenes Gewicht. So erfahren wir in der Klassischen Moderne eine „Neuordnung des Tonmaterials unter Wahrung des Prinzips der (erweiterten) Tonalität“.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung. Teilnahme am Bundeswettbewerb 2019 mit einem vollständigen Werk oder einem vollständigen Satz der Epoche „e“ und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Jury des Bundeswettbewerbs, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt.*	
Was darf gespielt werden?	Vollständige Werke aus dem stilistischen Umkreis von Komponisten wie Paul Hindemith, Igor Strawinsky, Bela Bartók und ihren Schülern (wie Harald Genzmer, Bertold Hummel und vielen anderen). Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Die WESPE-Jury entscheidet, welche Teile vorzutragen sind. Sollte es sich bei dem im Bundeswettbewerb gespielten Werk um ein einsätziges Werk handeln, dann muss dieses für WESPE durch ein stilistisch passendes Werk (passenden Satz) ergänzt werden, das nicht Teil des Bundeswettbewerbsprogramms war. Das gleiche gilt, wenn das vollständige, im Bundeswettbewerb gespielte Werk mit allen Sätzen kürzer ist als die vorgeschriebene Mindesdauer von 10 Minuten.	10-20 Minuten

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Solisten mit jugendlichem Begleiter werden bei gleicher Punktzahl bevorzugt.

„Jumu open“

Zeig' uns, wo's lang geht! Wir lassen uns überraschen!

Vom Regional- bis zum Bundeswettbewerb geht es bei "Jugend musiziert" darum, künstlerische und instrumentale Fähigkeiten mit unterschiedlichen Stücken optimal zu präsentieren. Das geht oft am besten mit den bekannten Highlights des jeweiligen Repertoires.

WESPE setzt ein ganz anderes Signal: Sie will Euren Blick auf Werke und Komponisten lenken, die kaum einer kennt, die vielleicht noch nie aufgeführt wurden, und Euch anregen, sie zu entdecken.

Vielleicht hast Du aber eine musikalische Leidenschaft, die in alles das nicht hineinpasst?

- Musik aus Genres, die bisher für "Jugend musiziert" tabu waren
- Musik in einer anderen als der „klassischen“ (auch klassisch-zeitgenössischen) Tonsprache
- Musik, die nicht auskomponiert, sondern improvisiert ist
- Musik, die sich in keine der üblichen stilistischen Kategorien und in keine Schublade einordnen lässt
- Musik, die sich vielleicht mit anderen künstlerischen Sparten (Tanz, Film, Texte, Malerei...) verbindet

All das interessiert uns und kommt für „Jumu open“ infrage.

Wer darf teilnehmen?	Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählter Kategorien des Bundeswettbewerbs 2019 erhalten im Juni 2019 eine Einladung zur Bewerbung.*	
Was darf gespielt werden?	Die Musik ist selbst komponiert oder mit eigener „Handschrift“ adaptiert oder improvisiert. Du siehst sie als „Deine Musik“, die Dir wichtig ist und die Du gerne präsentieren möchtest. Du bist selbst der Interpret und bringst alles, was für Deine Performance nötig ist, selbst mit – gegebenenfalls auch bis zu drei weitere Mitwirkende, die nicht zwingend "Jugend musiziert"-Teilnehmer gewesen sein müssen und für die keinerlei Beschränkungen gelten. Auch falls elektronische Einspielungen verwendet werden, hat die Performance ausgeprägten LIVE-Charakter.	5 bis 15 Minuten Ausnahmen sind nach Absprache im Einzelfall möglich.

* "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Erwachsene Begleiter sind nicht zugelassen.

Wir freuen uns auf deine ausgefallenen Ideen. Wenn du Fragen hast, schick uns eine Mail:

gillmann@musikrat.de

„WDR 3 - Klassikpreis der Stadt Münster“

Kompromisslos:
leidenschaftlich,
klassisch, ganz!

Dieser Sonderpreis wird für die beste Interpretation eines Meisterwerkes der erweiterten deutsch-österreichischen klassischen Tradition verliehen. Aus diesem Grund kommen nur Originalwerke in Frage. Die besondere Herausforderung besteht hier in der künstlerischen Durchdringung, der interpretatorischen Leistung und im Durchhalten des Spannungsbogens über die Gesamtdauer des Vortrags. Die Anforderungen an die stilistische Vielfalt eines normalen "Jugend musiziert"-Programms lassen dafür keinen Raum. Der „Klassikpreis“ will dazu anregen, sich diesem hohen Anspruch zu stellen.

Die Sonderpreisträger*innen stellen sich zum Abschluss des Wettbewerbswochenendes in einem öffentlichen Konzert vor, das von WDR 3 mitgeschnitten und ausgestrahlt wird.

Wer darf teilnehmen?	Teilnahme am Bundeswettbewerb 2019 in den genannten Kategorien mit mindestens einem Satz des WESPE- Programms und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Jury des Bundeswettbewerbs, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt.**
Was darf gespielt werden?	Ein ganzes, mehrsätziges Originalwerk von Boccherini, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Brahms <u>für die Besetzungen:</u> Streichinstrumente solo (Solokonzerte und erwachsene Begleitpartner sind nicht zugelassen) Klavier-Kammermusik Duo: Klavier und ein Blasinstrument

** "Jugend musiziert" behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Anmeldungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Solisten mit jungem Begleiter werden bei gleicher Punktzahl bevorzugt.